

Satte Renditen und ruhiges Gewissen

Bei nachhaltigen Investments schlägt der Anleger zwei Fliegen mit einer Klappe, denn harte Renditen und ruhiges Gewissen sind kein Widerspruch. Bei der Auswahl von derartigen Investments ist jedoch Vorsicht geboten, da einheitliche Investmentstandards bislang fehlen. Zwar geben unabhängige Ratingagenturen solide Standards vor. Diese werden bisher jedoch nur von wenigen Investmentprodukten umgesetzt.



*Von Daniel Ghirardi
Head of Switzerland
Pioneer Global Investments Ltd., Genf*

Die Ratingagentur Standard & Poor's hat die besten nachhaltig, also nach sozialen und ökologischen Kriterien investierenden Aktienfonds bewertet. Über die vergangenen drei Jahre erzielten sie eine überdurchschnittliche Rendite von 70%. Einzelne Top-Performer erreichten in diesem Zeitraum sogar Renditen von über 100%. So auch der Activest EcoTech C, zukünftig Pioneer Funds – Global Ecology. Seine hervorragende Performance und das vergleichsweise niedrige Risiko wurden mit der Höchstnote ausgezeichnet: fünf

S&P Fund Stars. Die Geldanlage mit dem eigenen Gewissen zu vereinbaren bedeutet für Investoren somit keinen Verzicht auf Rendite. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre sowie zahlreiche Studien bestätigen dies: Es gibt keinen systematischen Nachteil in der Rendite durch Aktien- und Anleiheauswahl, die zusätzlich an ethischen, sozialen und ökologischen Kriterien ausgerichtet ist.

Nachhaltigkeit im Trend

Angesichts des Klimawandels und steigender Preise für fossile Energieträger sind Unternehmen gut aufgestellt, die rechtzeitig auf Energieeffizienz achten oder erneuerbare Energien einsetzen. Für eine sozialverträgliche Unternehmensführung sprechen geringere Reputations- und Haftungsrisiken, zufriedener Mitarbeiter und nicht zuletzt: die Performance.

Das deutsche «manager magazin» hat in seiner Februar-Ausgabe das «Good Company Ranking 2007» veröffentlicht. BASF führt europaweit die Liste der Besten an. Unter den Banken liegt die UniCredit vorn. Kofi Annan, der frühere Generalsekretär der Vereinten Nationen, geht noch einen Schritt weiter: «Das Konzept des nachhaltigen Wachstums wird der wichtigste Investmenttrend des 21. Jahrhunderts.» Gewinner sind die Nachhaltigkeitsfonds:

Sie profitieren von Anlegern, die nicht nur auf gesunde Ernährung und eine intakte Umwelt achten, sondern auch ihre Anlageentscheidung danach ausrichten. Durch den Titelerwerb steigen Handelsvolumen und Liquidität einer Aktie. Höhere Kurse erleichtern zukünftige Kapitalerhöhungen. Der Anleger in solchen zukunftsorientierten Investments trägt folglich zur Wettbewerbsfähigkeit ökologisch und sozial verantwortlich handelnder Unternehmen bei.

Institutionelle Investoren bestimmen die Marktentwicklung
In Europa werden bereits mehr als eine Billion Euro nach ökologischen und sozialen Kriterien verwaltet. Eurosif, der europäische Dachverband für nachhaltige Investments in Paris, hat ermittelt: Seit 2003 wuchs der Markt real – bereinigt um den Wertanstieg des MSCI World – um 36%. Auch in den USA wachsen «Socially Responsible Investments» (SRIs) seit zehn Jahren schneller als der gesamte Anlagemarkt, errechnete das Social Investment Forum, der Interessenverband nachhaltig investierender Fondsverwalter in den USA. Umwelt-, Sozial- und Corporate-Governance-Aspekte seien sehr oder zumindest teilweise bedeutsam für die Finanzleistung von Unternehmen, urteilen drei Viertel von 180 US-Institutionellen, die die Investmentberatung Mercer vergangenes Jahr befragte.

Institutionelle Investoren

bestimmen die Marktentwicklung

SRIs senken Risiken oder steigern Renditen, sagen die Investoren. Der Markt besteht daher zum grössten Teil aus Anlagekonzepten für vermögende Privatkunden und institutionelle Investoren wie Kirchen, Pensionsfonds oder Stiftungen. Doch auch in den Publikumsfondsmarkt ist Bewegung ge-

kommen: «Grüne» Investments treten vor allem über die öffentlichen Debatten um Klimawandel, Energiemangel und soziale Fehlentwicklungen in die Wahrnehmung der Anleger. Sie wollen durch ihr nachhaltiges Investment helfen, die Welt ein bisschen besser zu machen. So belegen Studien, dass über 60% der Privatanleger bereit seien, ihr Kapital in ökologisch und sozial verantwortliche Anlageformen zu investieren. Allein für den deutschen Markt wird so für 2008 mit einer Verdreifachung des Volumens im Bereich dieser Investments gerechnet.

Nachhaltiger Vermögensaufbau

Die Branche hat auf das gestiegene Interesse an zukunftsorientierten Anlageformen reagiert, so dass mittlerweile nahezu alle Anlageklassen vertreten sind. Sinnvoll sind derartig dauerhafte Investments daher auch als Bausteine für die private Altersvorsorge – nicht nur wegen des guten Gewissens: Aktienfonds und Zertifikate für junge Menschen, Mischfonds für mittlere Altersgruppen und Rentenfonds für die Jahre vor der Rente und für das Alter. Durch rechtzeitiges Umschichten reduzieren Anleger im Laufe der Jahre damit ihr Verlustrisiko. Ausserdem sind gerade die langfristigen Aussichten der ausgewählten Unternehmen aufgrund wertorientierter Unternehmensführung gut.

Nachhaltig ist nicht gleich

nachhaltig: Bei der Anlageauswahl ist Vorsicht geboten

Laut dem Sustainable Business Institute (SBI) an der European Business School in Oestrich-Winkel berücksichtigen allein im deutschsprachigen Raum derzeit über 100 Investmentfonds bei der Anlage ethische, soziale, ökologische und nachhaltigkeitsorientierte Kriterien. Neben einigen Renten- und Mischfonds sind vor allem Aktienfonds mit verschiedenen Ausrichtungen auf dem Markt. Allerdings unterscheiden sich die Anlagestrategien der Manager zum Teil erheblich voneinander. So differenziert man grob zwischen Umwelttechnologie-, Nachhaltigkeits- und stark ethisch orientierten Fonds. Umwelttechnologiefonds legen beispielsweise in Aktien von Unter-

Solid returns with a good conscience

Over the past three years the best investment funds which select their investments according to sustainability criteria achieved an above-average performance of 70%. Certain top performers, including the Activest Eco Tech C (which will be renamed Pioneer Funds – Global Ecology), even generated 100% and more.

According to recent surveys, more than 60% of private investors are willing to invest their capital in an ecologically and socially responsible manner. The industry has reacted to this growing demand by launching sustainable investments for virtually all asset classes: equity funds and certificates for the young, balanced funds for the middle aged and bond funds for the years preceding retirement and the retirement years themselves. Meanwhile more than 100 investment products are on the market in German-speaking countries alone which take ethical, social and ecological factors into account. However, there are significant differences between individual products. Some invest in environmental technology like solar power systems, others focus on particularly environmental-friendly companies in various industries; some funds also have a blacklist of industries they would never invest in, such as weapons or tobacco. In any case, well managed socially responsible investments can offer investors both outstanding returns and low risk – and a good conscience on top of it all.

nehmen an, die auf die Erzeugung von Energie durch Windkraft, Photovoltaik oder Brennstoffzellentechnik setzen, oder sie investieren in Recycler, die in der Wasseraufbereitung und -versorgung tätig sind. Breiter aufgestellt sind die sogenannten Nachhaltigkeitsfonds. Sie investieren in die umweltfreundlichsten Unternehmen aus verschiedenen Branchen und berücksichtigen ausserdem ethische, soziale und gesundheitliche Kriterien. Einheitliche Auswahlkriterien als aussagekräftiges Gütesiegel für solche zukunftsorientierten Fonds gibt es allerdings noch nicht. Es empfiehlt sich daher, direkt bei der Fondsgesellschaft zu prüfen, ob die angelegten Massstäbe den persönlichen Ansprüchen genügen und ob ein professionelles Nachhaltigkeits-Research zugrunde liegt.

Unabhängige Ratingagenturen schaffen Transparenz

Einige Fondsgesellschaften haben sich jedoch einer freiwilligen Kontrolle unterworfen: Bei dem Activest EcoTech unterliegt die Aktienausswahl einer laufenden strengen Kontrolle durch die unabhängige Ratingagentur «oekom research». «Oekom research» ist eine der weltweit führenden Ratingagenturen und Spezialistin für nachhaltige Investments. Sie hat den Activest EcoTech mit dem «Grünen Siegel» ausgezeichnet. So sind Firmen, die Menschen- oder Arbeitsrechte verletzen

oder Kinderarbeit betreiben, von der Anlage generell ausgeschlossen. Ausserdem darf der Fonds nicht in Unternehmen aus den Bereichen Rüstung, Tabak, Alkohol, Glücksspiel und Pornographie investieren. Vielmehr umfasst das Spektrum möglicher Titel weltweit Unternehmen, die umweltfreundliche Produkte und Technologien entwickeln und dadurch dazu beitragen, eine saubere und gesunde Umwelt zu schaffen oder existierende Schäden zu beheben. Nach dieser Vorauswahl bleiben von den mehr als 1500 Titeln des MSCI-World-Universums etwa 800 übrig, in die der Activest EcoTech prinzipiell investieren kann.

Die gute Performance des Fonds ist daher auch auf das erfolgreiche Stock Picking zurückzuführen. Hierbei wählt der Fondsmanager nach eingehendem Research die aussichtsreichsten Einzeltitel – vor allem kleine und mittlere Unternehmen – aus. Zur Risikostreuung werden nachhaltige Aktien grosser Unternehmen beigemischt. Mit Erfolg: Gerade hat der Activest EcoTech den Schweizer «Lipper Fund Award 2007» für die beste Drei-Jahres-Performance in der Königsdisziplin «Globale Aktien» verliehen bekommen. Diese Auszeichnung zeigt: Ökologisch und sozial verantwortliches Handeln ist kein Ausschlusskriterium für hohe Renditen. Im Gegenteil: Renditen werden von einer nachhaltigen Investmentausrichtung geradezu beflügelt. ●